

SWR2 Zeitwort

18.9.1895:

D.D. Palmer begründet die Chiropraktik

Von Jörg Beuthner

Sendung: 18.9.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton Patient:

„Ich bin zum Beispiel mit dem Rückenleiden viele, viele Jahre in orthopädischer und fachärztlicher Behandlung gewesen. Das hat überhaupt nichts gebracht. Und schlussendlich hat die chiropraktische Behandlung geholfen und ich habe keine Schmerzen mehr.“

Autor:

Dieser Patient schwärmt von einer Therapie, die der Duden so definiert:

Sprecher Definition Duden:

„Chiropraktik - Behandlung von Funktionsstörungen an den der Bewegung und Stützung des menschlichen Körpers dienenden Körperteilen durch spezielle Handgriffe.“

Autor:

Diese speziellen Handgriffe gehen zurück auf Daniel D. Palmer aus Toronto. 1845 in bettelarmen Verhältnissen geboren entwickelt der Kanadier eine heute weltweit angewandte manuelle Therapie - und das ohne fundierte medizinische Kenntnisse. Professor Florian Mildenberger, Medizinhistoriker von der Europa- Universität Frankfurt/Oder.

O-Ton Florian Mildenberger:

„Er besucht nur acht Jahre die Volksschule. Zieht durchs Land, versucht sich in der Bienenzucht, verkauft Goldfische.“

Autor:

In den 1880er Jahren lässt er sich im US-Bundesstat Iowa nieder. Daniel D. Palmer saugt alles auf, was der Wildwuchs der Therapien hervorbringt. Der Durchbruch gelingt, als am 18. September 1895 – heute vor 125 Jahren - der Konditor Harvey Lillard seine Praxis aufsucht.

O-Ton Florian Mildenberger:

„Lillard hat ungefähr 20 Jahre lang so gut wie alles ausprobiert, um seine Taubheit und seine Probleme mit der oberen Wirbelsäule zu beheben. Keiner konnte ihm helfen. Und Palmer experimentiert an ihm herum, und es gelingt ihm ihn zu heilen.“

Palmer protokolliert.

Sprecher Protokoll Palmer:

„Eine Untersuchung ergab, dass ein Wirbel aus seiner normalen Lage gedrängt war. Ich renkte ihn wieder ein, indem ich den Dornfortsatz des Wirbels als Hebel verwendete und bald konnte dieser Mann wieder hören.“

Dies ist die Geburtsstunde der Chiropraktik.

O-Ton Florian Mildenberger:

„Palmer denkt sich, damit unterscheide ich mich von all den anderen Quacksalbern. Ich habe eine eigene Sache entdeckt.“

Autor:

Wer Taube hören lässt, fühlt sich schnell als Messias und so predigt Palmer nun die Lehre vom intelligenten Lebensfluss, der durch die Wirbelsäule zieht und dabei die Organe versorgt.

O-Ton Florian Mildenberger:

„Das ist in der Geschichte der Chiropraktik total überhöht worden, und das ist auch der Anfang schrecklicher Missverständnisse, weil Palmer sofort die tollsten Wunderheilversprechen in die Welt setzt, dass so er so gut wie 90 Prozent aller Krankheiten der Welt heilen könnte.“

Autor:

Der Mann aus Davenport schreibt Lehrbücher, gründet ein College, bald boomt die Chiropraktik, auch weil sein Sohn Joshua Palmer das Gespür für die griffige Vermarktung vom Vater geerbt hat. Dabei verwirft der Nachfolger die universellen Heilsversprechungen, und konzentriert sich auf Rückenleiden. So entsteht ein bezahlbares Therapieangebot für Menschen, die von der US-Gesundheitsversorgung vergessen werden.

O-Ton Florian Mildenberger:

„Wirbelsäulenleiden sind Krankheiten der unteren Schichten. Ärzte gibt es in den USA für die Mittelschicht und die Oberschicht aber für die Unterschicht in den 1920er Jahren nur höchst vereinzelt. Aber die Chiropraktiker, die sind stets vor Ort.“

Autor:

In Deutschland hatte es die Chiropraktik anfangs schwer. Zwar versuchten zurückgekehrte Auswanderer in den 30er Jahren die Therapie zu etablieren, aber das scheiterte am Rassenwahn der Nationalsozialisten.

O-Ton Florian Mildenberger:

„Germanen stehen aufrecht, Germanen sind militärisch. Wer Rückenleiden hat oder gebückt läuft, kann also in Folge dessen kein Germane oder Arier sein. Diese Strömungen sorgen dafür, dass über Wirbelsäulenleiden eigentlich nicht diskutiert wird.“

Autor:

Erst nach Ende des zweiten Weltkriegs gewinnt die Chiropraktik in der Bundesrepublik langsam an Zulauf. Praktiziert wird sie von Ärzten und Heilpraktikern mit entsprechender Zusatzausbildung. Und auf die kommt es an – denn:

O-Ton Florian Mildenberger:

„Chiropraktische Eingriffe müssen genau vorbereitet werden, sonst kann es zu dauerhaften Schädigungen der Halswirbelsäule kommen, oder es können sogar Herzinfarkte passieren.“

Autor:

Diese Zwischenfälle sind selten, aber auch 125 Jahre nach der ersten chiropraktischen Behandlung existiert auf dem Gesundheitsmarkt eine Grauzone der unseriösen Angebote. Professor Mildenberger:

O-Ton Florian Mildenberger:

„Es gibt natürlich auch die Wunderheilkurse, die versprechen Lernen Sie an einem Wochenende Chiropraktik Das ist natürlich Quatsch.“